

Gott hat dir einen Engel gesandt

In der Gemeinde Essen-Rüttenscheid empfing die kleine Linnea am Sonntag, 20. August 2017 das Sakrament der Heiligen Wassertaufe.

Evangelist Andreas Lahr, Gemeindevorsteher Rüttenscheid, erläuterte das zu Grunde liegende Bibelwort aus Sacharja 7,9: „Der Herr Zebaoth sprach: Richtet recht, und jeder erweise seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit“.

Güte und Barmherzigkeit

Zuerst ging der Amtsträger auf den Liedbeitrag des Chores ein „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“. Er bat die Festgemeinde und Gäste der Taufgesellschaft, sich gut aufgehoben zu fühlen und Gott ihre Anliegen anzuvertrauen. Das werde Seele und Persönlichkeitsentwicklung weiterbringen. In Bezug auf das Bibelwort stellte er die Güte in den Mittelpunkt und forderte auf, seinen Mitmenschen wohl gesonnen zu sein und nicht zu richten, was den Menschen im Alltag viel zu oft und schnell passiere.

Priester Rainer Rettinger führte weiter aus, dass Barmherzigkeit ein Wort aus einer anderen Zeit und aus der Mode gekommen sei. Er erklärte, dass Gott dem Täufling eine unantastbare Würde gegeben hat, die im Blick zu halten ist. Aufgabe der Menschen ist es barmherzig zu sein – auch bei einer unbarmherzigen Umwelt. Priester Sippel schloss seine Predigt mit der Aussage: „Der, der urteilt, irrt oft. Der, der vergibt, irrt nie“.

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir

Mit dem Liedvortrag „Gott hat mir längst einen Engel gesandt“ leitete der Gemeindechor die Handlung zur Spendung der Heiligen Wassertaufe ein. In der Ansprache an die Eltern Katja und Bastian mit dem Täufling Linnea und Brüderchen Bennet ging Evangelist Lahr besonders auf ihre Dankbarkeit ein, von Gott eine gesunde Tochter geschenkt bekommen zu haben. Er führte aus, dass es keine individuelle Schuld des Täuflings gibt, die Heilige Wassertaufe aber die Erbsünde der Vorväter abwäscht und Linnea eine erste Gnadenerweisung Gottes erfährt sowie ein Näheverhältnis zu ihm entsteht.

Er gab der Familie das Bibelwort aus Jesaja 41,10: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit“. Er wünschte den Eltern, dass sie aus dieser Zusage Gottes immer Kraft ziehen und sich Linnea gut entwickeln sowie nach den Maßstäben Gottes reifen kann.

Im Anschluss hatten alle Gottesdienstteilnehmer Gelegenheit den Eltern und dem stolzen Bruder ihre Glück- und Segenswünsche zu übermitteln.

20. August 2017

Text: Meike Winkler

Fotos: Martin Sdralek



